



Im Südwesten Berlins, im traditionellen Steglitz, finden Patienten der Zahnarztpraxis „kleene grosse zähne“ ein echtes Wohlfühlambiente – vom Empfang über den Wartebereich bis zur Teamküche. Selbst die Behandlungsräume beeindruckten mit ihrem klaren Mobiliar. Das Zahnärzteteam Reik Lederer und Dr. Franziska Hausding wählte für die Erweiterung ihrer Praxis eine leer stehende Büroetage: 200 m² Raumfläche, große Fenster mit Blick über die Dächer von Steglitz und viele Gestaltungsmöglichkeiten. Die optimalen Voraussetzungen für die Realisierung einer ganz besonderen Zahnarztpraxis. Gewohnte Standards sucht man hier vergebens.

Abb. 1: Ideal aufeinander abgestimmte Materialien bestimmen die einladende Atmosphäre im Eingangsbereich der Praxis. – **Abb. 2:** Fast wie zu Hause – der Wartebereich lädt bewusst zum Entspannen ein.

Funktionales Wohlfühlambiente für **kleine** wie **große** Patienten

Autorin: Jacqueline Koch

Bereits die Struktur der Behandlungsräume bricht mit dem Bekannten – keine vier, sondern fünf Ecken bestimmen die Raumstruktur. Aneinandergrenzende Behandlungsbereiche „knicken“ immer wieder ein, diese besondere Optik fördert den modernen Praxischarakter. So wirkt der lange Gang im hinteren Praxisbereich besonders großzügig. Ein Lichtgraben, flächenbündig in die Trockenbaudecke integriert, zieht sich durch die gesamte Praxis.

Praxisspezialisten für die Details

Die Praxisgröße und Gestaltung verlangte nach einem Spezialisten in Sachen Praxisausbau und Möbelbau. „Bereits die Planungen erforderten viel Liebe zum Detail. Jede Ecke musste einbezogen und optimal genutzt werden, und auch die Möbel sollten die ungewöhnliche Architektur widerspiegeln“, bestätigt Jörg Geilert, Inhaber der Geilert GmbH. Der Auftrag umfasste alle fünf

Behandlungsräume, die Zahntechnik, Arztbüro, eine Personalküche, Umkleiden, Zahnputzräume, Mitarbeiter- und Patienten-WC sowie den Wartebereich. Die Praxisspezialisten aus Leisnig arbeiteten eng mit den Zahnärzten Dr. Franziska Hausding und Reik Lederer sowie allen Gewerken zusammen, um diese Wunschpraxis zu realisieren. Das Ärzteteam war stark in die Planungen involviert und hatte bereits viele eigene Ideen erarbeitet.



3



4

Abb. 3: Die Behandlungsräume entfalten durch das gewählte Mobilar ihren ganz eigenen Charakter. – Abb. 4: Lust aufs Zähneputzen? Ein Zahnputzraum für Patienten in klarer und moderner Designsprache. – Abb. 5: Die Personalküche bietet ausreichend Platz fürs Mittagessen und kleinere Pausen zwischendurch.

Bereits das Entrée zieht die Blicke auf sich – ein zurückgesetzter Ausschnitt fungiert als Arbeitsbereich für den Empfang. Dunkles Blau bestimmt den oberen Bereich. Eine Farbe, die das seidenmatte Weiß der Oberflächen perfekt betont (Abb. 1). Kombiniert mit dem natürlichen Charme von lebendigem Eiche-Furnier ergibt sich ein harmonisches Bild. Und auch hier findet sich wieder eine Besonderheit – das Furnier an sich. Ein echtes Holz furnier, das die hygienischen Reinigungsrichtlinien im Praxisalltag erfüllt. Dieses zieht sich durch die gesamte Praxis. Angefangen bei dem vier Meter langen Sideboard, das als Backoffice dient. Ein integrierter Druckerauszug erhöht die Arbeitsergonomie. Die davor platzierte, drei Meter lange Theke bietet Platz für zwei Arbeitsplätze. Die außergewöhnliche Form gab die Geometrie der Räumlichkeiten vor. Die Empfangstheke wurde mittig um 10 Grad abgewinkelt und spiegelt damit den Wandverlauf auf der gegenüberliegenden Seite wider. Am Anfang der Theke wurde ein indirekter Besprechungsplatz integriert. Der zurückgesetzte, beleuchtete Sockel auf dem betonähnlichen Vinylboden lässt die Theke optisch schweben.

Warten für Groß und Klein

Direkt daneben liegt der Warteraum (Abb. 2). Einerseits offen gestaltet, und doch ein Rückzugsort zum Wohlfühlen. Viele kleine Details erwecken eine wohnliche Atmosphäre. Im Zentrum liegt der Kinderspielbereich. Ein robuster Tisch

mit kleinen Hockern, zwei Unterbaukasten zum Verstauen des Spielzeugs und eine integrierte Sitzbank für die Eltern. Weitere Bänke unter der Fensterfront bieten bequeme Sitzmöglichkeiten für Erwachsene. Mittelelemente dienen als Zeitschriftenablage sowie als Armstütze. Gleichzeitig finden sich in den Korpusen Steckdosen, um Patienten die Möglichkeit zu geben, ihre Mobil-

geräte zu laden. Im Wartebereich ist braunes Kunstleder mit dem Eiche-Furnier kombiniert. Auch hier ergibt sich im Zusammenspiel mit dem Dielenboden eine elegante, optische Einheit. Richtung Empfang wurde auf Wunsch von Dr. Franziska Hausding und Reik Lederer eine breitere und tiefere Bank zum gemütlichen Ausstrecken der kleinen und großen Patienten inte-



5

griert. Darüber befindet sich eine Verkleidung bezogen mit lilafarbenem Stoff, hinter dem die Lautsprecher für den Wartebereich geschickt versteckt sind. Eine großzügige, zum Teil satinierte Glasfläche zum Empfang unterstützt das Gefühl der räumlichen Offenheit. Im angrenzenden Hochschrank wurde ein Wasserspender für die Patienten integriert. Nach der Behandlung erhalten Kinder am Empfang eine Münze, mit der sie sich ein kleines Geschenk aus dem gegenüberliegenden Geschenkspender ziehen können. So endet jeder Zahnarztbesuch mit einer kleinen Überraschung.

Individuelle Dentalzeilen

Eine weitere Herausforderung für das Team der Geilert GmbH waren die fünf Behandlungsräume. In zwei Räumen wurden die über Eck laufenden Dentalzeilen um 110 Grad abgewinkelt, um der besonderen Architektur und der Arbeitsweise der Ärzte Rechnung zu tragen (Abb. 3). Die über zwei Wände verlaufenden Dentalzeilen aus dem Hause Geilert erstrecken sich über vier Meter. Damit bieten sie viel Stauraum und Platz zum Arbeiten. Um die höchstmöglichen Hygienebedingungen zu erfüllen, sind die Arbeitsoberflächen sowie der Rückwandschutz aus acrylbasiertem Mineralwerkstoff. So konnte auch der Abwurf für Instru-

mente/Spritzen flächenbündig und fugenlos in die Oberfläche eingearbeitet werden. Ein weiteres Highlight ist im Inneren der Zeilen zu finden. Die Praxis verfügt über eine zentrale Saugeranlage. Jede Dentalzeile weist in einem der oberen Schubkästen diese Absaugfunktion auf. Wenn das Zahnarztteam z. B. etwas fräsen muss, öffnet es diese Schublade, fräst direkt darüber und der Staubsauger entfernt den entstandenen Staub noch während der Bearbeitung. Einige Behandlungsräume verfügen zudem über eigene Zahnputzzeilen. Diese, bis zu zwei Meter langen Putzbereiche bieten ein Waschbecken sowie integrierte Sitzmöglichkeiten. Hier können vor allem die kleinen Patienten die richtige Putztechnik lernen, bequem und entspannt. Für Patienten steht außerdem ein eigener Zahnputzraum zur Verfügung. Klein aber fein lautet hier das Motto. Ein, über die gesamte Raumbreite verlaufender Waschtisch wurde wie aus einem Guss gefertigt und bietet neben einem großzügigen Waschbereich auch einen Abwurf für die benutzten Handtücher. Ein großer, beleuchteter Spiegel komplettiert das Bild (Abb. 4). Neben den eigentlichen Praxisräumen wurde auch die Personalküche von der Geilert GmbH eingerichtet. Eine raumhohe, seidenmatt weiße Küche über die gesamte Wandlänge bietet viel Platz fürs Mittagessen. Grauer Mineralwerkstoff veredelt die Arbeitsfläche und den sogenannten Fliesenspiegel. Ein langer schmaler Tisch plus Eckbank, offene Regale im bekannten Eiche-Furnier sowie ein Regal mit Handyladestationen im Eingangsbereich komplettieren die Ausstattung (Abb. 5). Dank der Geilert GmbH wurde dieser kleine, schlauchförmige Raum optimal genutzt.

KONTAKT

Reik Lederer

Dr. Franziska Hausding

kleene grosse zähne
Zahnärzte und Kinderzahnärzte
Schloßstraße 114
12163 Berlin-Steglitz
www.kleene-grosse-zaehne.de

Geilert GmbH

OT Altenhof 27
04703 Leisnig
Tel.: 034321 622000
Fax: 034321 622001
www.geilert-gmbh.de

**Anzeige
1/3 hoch
68 x 280
Anschnitt**

